

Institut für Archäologie der Rumänischen Akademie Iași
Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen
Instituts zu Frankfurt a. M.
Museumskomplex Arad

Lavinia Grumeza

Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum

Rumänien
Band 1.
Kreis Arad

MEGA VERLAG
2019

■ INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES AUTORS.....	9
EINFÜHRUNG	11
ERLÄUTERUNGEN ZUR EDITION.....	19
Die Schwierigkeit der Bestimmung.....	19
Kriterien der Fundaufnahme.....	21
<i>Metallgefäße</i>	23
<i>Glasgefäße</i>	24
<i>Keramikgefäße</i>	24
<i>Teile von Tracht und Bekleidung</i>	25
<i>Perlen</i>	26
<i>Waffen / militärische Ausrüstungen</i>	28
<i>Werkzeug und Gerät</i>	28
<i>Münzen</i>	28
<i>Irrtümliche Erwähnungen, Fälschungen</i>	28
<i>Nicht berücksichtigte Funde</i>	29
<i>Römische Provenienz fraglich</i>	29
Die Chronologie.....	29
ZUM KATALOG.....	33
Aufbau und Gliederung.....	33
Gliederung nach Sachgruppen.....	34
RÖMISCHE FUNDE IM KREIS ARAD	37
Geographische Gliederung.....	37
Zum Forschungsstand im Westen Rumäniens.....	37
Quellenlage und Forschungsstand im Kreis Arad	38
VERZEICHNISSE.....	41
Verwaltungsgliederung des Kreises Arad	41
Museen und Sammlungen mit römischen Funden.....	41
Abkürzungen	42
Abbildungsnachweis.....	43
LITERATUR.....	45
Abgekürzt zitierte Literatur.....	53

KATALOG.....	55
--------------	----

Städte

01. Arad.....	55
02. Chişineu Criş.....	58
03. Curtici.....	58
04. Ineu.....	59
05. Lipova.....	59
06. Nădlac.....	59
07. Pâncota.....	61
08. Pecica.....	61
09. Sântana.....	65

Gemeinde

10. Almaş.....	66
11. Archiş.....	66
12. Bârsa.....	67
13. Bârzava.....	67
14. Bata.....	67
15. Beliu.....	68
16. Bocsig.....	68
17. Buteni.....	68
18. Cărand.....	68
19. Cermei.....	68
20. Chisindia.....	69
21. Conop.....	69
22. Covăsânţ.....	69
23. Dezna.....	70
24. Dorobanţi.....	70
25. Fântânele.....	71
26. Felnac.....	71
27. Frumuşeni.....	71
28. Ghioroc.....	71
29. Grăniceri.....	71
30. Gurahonţ.....	71
31. Hăşmaş.....	72
32. Iratoşu.....	72
33. Livada.....	72
34. Mişca.....	72
35. Olari.....	74
36. Păuliş.....	74
37. Peregu Mare.....	75
38. Pîlu.....	75
39. Săvârşin.....	75
40. Secusigiu.....	75

41. Seleuş.....	77
42. Semlac.....	78
43. Şagu	78
44. Şeitin.....	81
45. Şepreuş	82
46. Şilindia	82
47. Şimand	83
48. Şiria.....	84
49. Şofronea	84
50. Tauţ.....	84
51. Ususău.....	85
52. Vărădia de Mureş.....	85
53. Vinga	85
54. Vladimirescu.....	85
55. Zăbrani	87
56. Zădăreni.....	88
57. Zerind.....	89
58. Zimandu Nou.....	89
REGISTER.....	91
Fundorte.....	91
Sachgruppen.....	92
Fundarten.....	95
TAFELN 1-27.....	99

■ VORWORT DES AUTORS

Das Projekt *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum (CRFB)* ist ein internationales Gemeinschaftsprojekt europäischer Länder zur Edition aller römischen Erzeugnisse, die außerhalb der Grenzen des *Imperium Romanum* im Kontext einheimischer Gesellschaften gefunden werden. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr. und reicht von Nordwesteuropa bis zum Schwarzen Meer¹. Die bisher erschienenen 16 Bände² spielen eine wesentliche Rolle für die Kenntnis römischer Produkte außerhalb des Römischen Reiches und für die römisch-barbarischen Interaktionen in verschiedenen Teilen Europas. Die Wichtigkeit der Fortführung dieses vom DAI initiierten Projekts ist für Fachleute offenkundig, weshalb es sich erübrigt, den Wert und die Notwendigkeit solcher *Corpora* erneut zu begründen. Es ist nur darauf hinzuweisen, dass rumänisches Territorium bisher nicht in diesem einheitlichen und multinationalen Projekt vertreten ist, obwohl es auch in der rumänischen Historiographie in dieser Hinsicht einige willkommene Initiativen gab³.

Die Vorbereitung der ersten Lieferung römischer Importe im Barbaricum Rumäniens (CRFB R 1) wäre ohne die Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen aus Rumänien, Ungarn, Serbien und Deutschland nicht möglich gewesen. Es geht um die Spezialistinnen

und Spezialisten aus Forschungsinstituten, Museen oder Universitäten, die die Bedeutung der Fortführung eines solchen Projekts verstanden haben und der Autorin Informationen, Archivdokumente und Zugang zum Material zur Verfügung gestellt haben. Dafür bin ich Victor Sava, Norbert Kapcsos, Peter Hügel (Arad), Călin Timoc (Timișoara), Szabó Ádám, Vida István, Masek Zsófia (Budapest), Valéria Kulcsár (Szeged), Alexandru Berzovan (Iași), Cristina Popescu, Vitalie Bârcă, Adrian Ursuțiu, Aurel Rustoiu, Sorin Cociș, Coriolan H. Oprean, Vlad Popovici (Cluj-Napoca), Sidó Kata (Târgu Mureș), Sorin Bulzan, Corina Toma (Oradea), Erwin Gáll und Daniel Spânu (Bukarest) zutiefst dankbar. Urák Malvinka, Boda Imola (Cluj-Napoca) und Romat Sándor (Carei) haben sich für die Übersetzungen aus der ungarischen Sprache verdient gemacht. Von Nicoleta Demian (Timișoara) und Lucian Muntean (Iași) erhielt ich Hilfe bei der Bestimmung des numismatischen Materials. Sorin Nemeti (Cluj-Napoca) und Andrea Vaday (Budapest) haben mir bei der Bearbeitung von *statuaria* geholfen; Annamária Facsády (Budapest) beim Schmuck; Sever Boțan (Iași) beim Glas; Mariana Egri und Ovidiu Botiș (Cluj-Napoca) beim Keramikmaterial. Den Kollegen Andrei Stavilă (Timișoara), George Cupcea und Horațiu Cociș (Cluj-Napoca) vom Limes-Projekt danke ich für die Informationen zu den neuen Ergebnissen zum *limes Dacicus* und die bereitgestellte Illustration.

Zum Schluss, aber nicht zuletzt, danke ich Dieter Quast und Falko Daim (Mainz) sowie Eszter Bánffy (Frankfurt a. M.), Erdmute Schulze (Berlin) und Bálint Csanád (Budapest) für mehrere Forschungsstipendien in Deutschland und Ungarn; Ligia Ruscu (Cluj-Napoca) und Victor Cojocar (Iași) für die Übersetzung des Manuskripts ins Deutsche; Hans-Ulrich

¹ Siehe <http://www.dainst.org/projekt/-/project-display/31796>; für eine ausführlichere Beschreibung des Projektes vgl. CRFB D 1, 1–4.

² Deutschland (acht Bände), Polen (sechs Bände – drei *Corpora* und drei *Supplementa*), Litauen (ein Band) und Ungarn (ein Band).

³ Besonders einige neuere Synthesepublikationen befassen sich mit dem Thema der römischen Importe im Barbaricum im Kontext einer breiteren Diskussion zu den barbarischen Beziehungen mit dem Römischen Reich, ohne jedoch die Forschungsmethode des CRFB zu verwenden – siehe OȚA / SÎRBU 2009; CROITORU 2011; POPA A. 2015.

Voss (Frankfurt a. M.) und Alexander Rubel (Iași) für die weitere Überprüfung des Textes. Der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main und Hans-Ulrich Voss bin ich einen besonderen Dank schuldig – für die zur Verfügung gestellte Dokumentation des CRFB-Projekts und für das Vertrauen in die Fortführung dieses Projekts auch in Rumänien. Dem Verlag Mega möchte ich für die freundliche Unterstützung bei der Drucklegung des vorliegenden Bandes herzlich danken.

Die Registrierung jedes Katalogobjektes folgt

der seinerzeit von den Projektpartnern festgelegten Struktur⁴. Da es sich um die erste Lieferung CRFB R 1 handelt, der den von den verschiedenen Barbarenstämmen besetzten Gebieten außerhalb des Römischen Reiches vom Ende des 2. Jhs. v. Chr. bis zum 4./5. Jh. n. Chr. gewidmet wurde, wurden einige zusätzliche Erklärungen in der Einleitung hinzugefügt. Diese werden insbesondere in der Form von Tabellen und Karten mit Schwerpunkt auf dem heutigen Westen Rumäniens und unter Bezugnahme auf die neuere Literatur präsentiert (ohne die reichhaltige Bibliographie zu erschöpfen).

⁴ CRFB D 1, 1f.